

LÜNER HANSETUCH

Die Geschichte des „Lüner Hansetuchs“ ist ein kulturelles Abenteuer. Sein Vorbild war ein berühmtes „Tuch“. Erst 25 Jahre später sollte es allerdings das werden, was sein Name versprach. Im Jubiläumsjahr 2016, als die Stadt Lünen die Verleihung ihrer Stadtrechte vor 675 Jahren feierte, entstand aus der Gemäldesammlung ein Wandbehang, der auf Reisen gehen kann – so wie die Kaufleute während der mittelalterlichen Hansezeit. Dass die Kunstwerke in ihrer Gesamtheit nun auch ihrem Namen gerecht werden, ist dem Förderverein für Kunst und Kultur Lünen e.V. zu verdanken. Er setzte die Idee eines großen Hansetuchs um und finanzierte das Projekt: Die Gemälde wurden fotografiert, um sie auf eine Kunststoffolie von 4,15 X 15,50m drucken zu lassen. Wenn sich das riesige Bild gerade nicht über eine Wand der Stadtgalerie ausbreitet, kann es die Stadt Lünen in andere Hansestädte ausleihen. In den ersten Jahren der Sammlung wurden die Gemälde in eigens dafür angefertigten Transportkisten zu Hansetagen in die jeweiligen Städte geschickt. Je mehr Exponate es wurden, umso mehr verabschiedete sich die Stadt aus Kostengründen von dieser Marketing-Idee. Das neue „Tuch“ verhilft nun dem Ursprungs-konzept zur Auferstehung.

Nichts Geringeres als der biblische Gobelin von Marc Chagall in der Knesset von Jerusalem war 1988 Anregung für das „Lüner Hansetuch“. Angesichts des prächtig gestickten Wandteppichs geriet eine Delegation engagierter Lüner ins Schwärmen. Wieder zu Hause entwickelte sich die Idee, anlässlich der 650-Jahrfeier der Stadt im Jahr 1991, das „Hansetuch“ als eine internationale Gemäldesammlung zu präsentieren. Da Zwohle, die niederländische Partnerstadt, seit 1980 zur „Hanse der Neuzeit“ aufgerufen hatte, erinnerte sich Lünen daran, im 14. Jahrhundert dem mittelalterlichen Hansebund angehört zu haben, und verquickte den Wiederbelebungs-gedanken des Nachbarlandes mit seinem Kunst-projekt. Die Stadt schrieb 20 Hansestädte an, ein Ölgemälde im Format 1 X 1,50 m einzusenden. Unter drei thematischen Vorschlägen konnten die Künstler wählen: „Die Darstellung

von Szenen aus der Hansezeit“, „Bildliche Interpretation des Hansegedankens in der Neuzeit“ und „Zukunfts visionen einer Grenzen überschreitenden Zusammenarbeit“.

Das Echo war erstaunlich. Über die Jahre 1989/90/91 kamen Kunstwerke aus Bergen, Bremen, Brügge, Danzig, Deventer, Hamburg, Kalmar, Kampen, Köln, Kopenhagen, Krakau, London, Lübeck, Lünen, Magdeburg, Nowgorod, Riga, Rostock, Stralsund, Tønsberg und Zwohle. Die Umstände ihrer Reisen bescherten der Stadt Lünen und den absendenden Städten aufregende Erfahrungen über Zoll- und Reisebestimmungen, die durchaus als hanseatisch gelten können. Das Kunstwerk aus Nowgorod – damals noch UdSSR – transportierte zum Beispiel das Lazarus-Hilfswerk. Mit dieser Geste verband es die Bitte, sich durch einen öffentlichen Spendenaufruf an der humanitären Hilfe für Russland zu beteiligen. Dace Liela aus Riga nutzte die Gelegenheit, in den Westen zu reisen. Sie lieferte ihre Arbeit persönlich im Kulturbüro ab. Die Überbringung des Brügger Kunstwerkes musste dreimal wegen der nur ungenau zu terminierenden Vaterwerdung des Künstlers Renaat Ramon verschoben werden. Die Hamburger zierten sich zunächst überhaupt mitzumachen, desgleichen die Londoner – beteiligten sich aber dann doch. Deventer hörte von dem „Unternehmen Hansetuch“ und bewarb sich, ohne angeschrieben zu sein.

Mit Kunstwerken aus Tallinn, Brilon und Stade von 1992 bis 1994 erweiterte sich die Sammlung auf 24 Bilder; auch sie fanden auf den Rückwänden des Hansesaals Platz, wurden aber wenig wahrgenommen. Erst 15 Jahre später besann sich die Stadt auf die potenzielle Tragweite des „Hansetuchs“ und setzte ihre Aufforderungen an Hansestädte fort, Gemälde zu schicken. Seit 2008 reiste Kunst aus Buxtehude, Demmin, Dortmund, Frankfurt/Oder, Herford, Kamen, Kaunas, La Rochelle, Lüneburg, Münster, Salzwedel, Schwerte, Stettin, Unna, Werne und Wismar in die Lippestadt. Lünen entschied, die Sammlung bei 40 Kunstwerken zu beenden. Auf dem „Hansetuch“ sind alle Gemälde alphabetisch nach Städten geordnet und zum Reisen bereit. Die Originale bleiben im Hansesaal – als steter Kunstschatz mit hohem Symbolcharakter europäischer Verständigung. Barbara Höpping



Bergen (Norwegen)

»Bergen«
Bjørn Kølbjørnsen *1955 in Drammen
<https://picasaweb.google.com/bkolbsen/BKOlbjnsenMalerier>



Hamburg

»Dock«
Jochen Twelker *1957 in Bielefeld
www.jochentwelker.de



London (Großbritannien)

»The Guildhall«
Michael Reynolds *1933 in Brighton
†2008 in Groningen



Schwerte

»Handwerk und Handel in Zeiten der Hanse«
Günther Beil * 1940 in Troitschendorf (heute Polen)



Bremen

»Stapellauf«
Jürgen Schmiedekampf *1951 in Bremen
www.schmiedekampf.de
Jub Münster *1949 in Oldenburg
www.jubmoenster.de



Herford

»Notiz«
Lars Rosenbohm *1971 in Lemgo
www.larsrosenbohm.de



Lübeck

»Störtebekers schwarze Spur zieht sich durch das Buch der Hanse«
Bernd Rose *1942 in Ölmütz
www.galerie-stewner.de



Stade

»Stufen zur Hanse – Säulen für die Hanse«
Minke Havemann *1942 in der ehemaligen CSSR
www.minkehavemann.de



Brilon

»Hanse-Dokumente«
Pitt Moog *1932 in Kempfenbrunn



Kalmar (Schweden)

»Das geschmiedete Glied«
Bengt Agren *1936 in Karlskrona



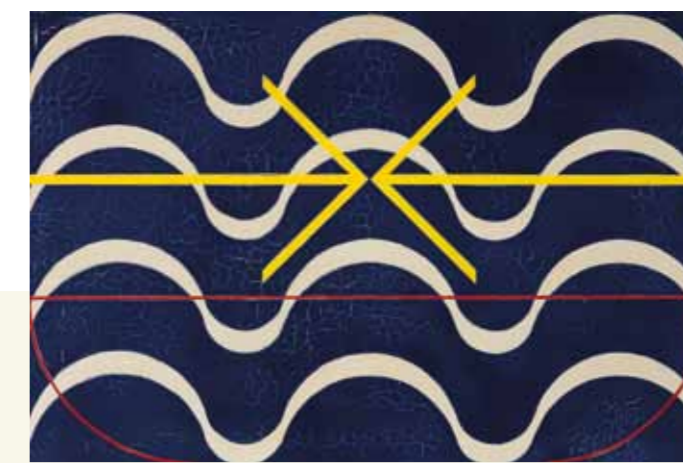
Lüneburg

»Kogge der Zeit«
Andrej Becker *1957 in der Permregion (ehem. USSR)



Stettin (Polen)

Ohne Titel
Katarzyna Szeszycka *1983 in Golniow
www.collectivagallery.com/katarzyna-szeszycka



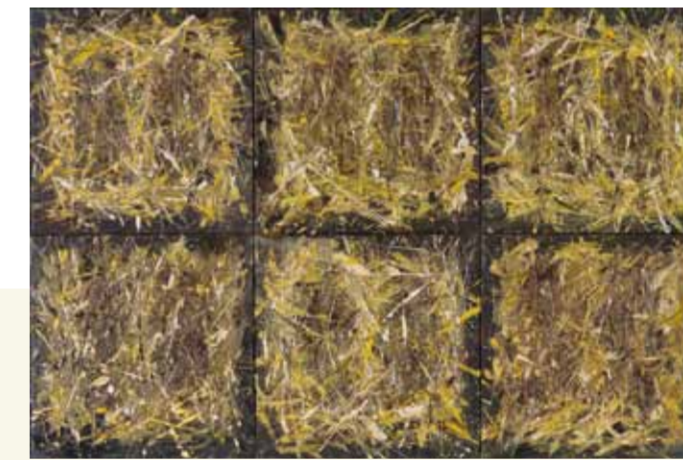
Brügge (Belgien)

»Hanse-Motive«
Renaat Ramon *1936 in Brügge
www.renaatramon.be



Kamen

»Eine bewegende Welt im Wandel der Zeiten«
Imke Korth-Sander *1947 in Werne
www.kunsthau-kasper.de



Lünen

»Bündel«
Elly Valk-Verheijen *1951 in Bergen (Niederlande)
www.kh-do.de/de/Ateliers/valk-verheijen/valk-index.html



Stralsund

»Gemälde mit Riss«
Bernd Engler *1959 in Güstrow
www.engler.jimdo.com



Buxtehude

»Stadt im Fluss«
Imke Korth-Sander *1953 in Dörverden
www.bbk-stade-cux.de



Kampen (Niederlande)

»Strom der Veränderung«
Liesbeth van Noortwijk *1966 in Schiedam



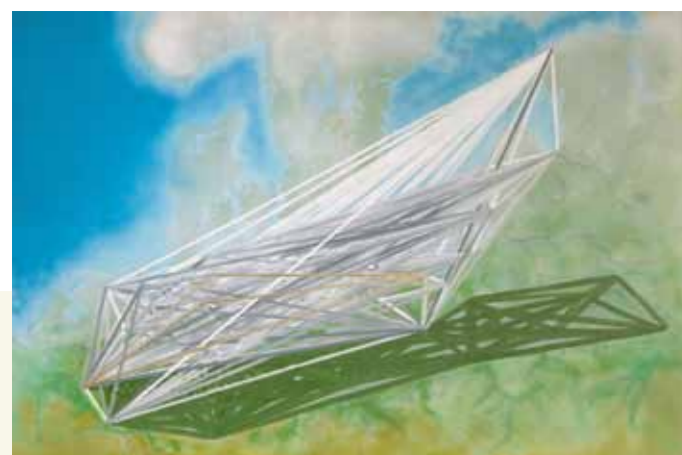
Magdeburg

»Gen Narragonien«
Michael Emig *1948 in Leipzig
www.michaelemig.com



Tallinn (Estland)

»Nostalgisch archäologisches Stilleben«
Ando Kesküla *1950 in Pöida
†2008 in Tallinn



Danzig (Polen)

»Ein besonders beständiges Gebäude für Lünen«
Witoslaw Marek Czerwonka *1949 in Breslau
†2015 in Danzig



Demmin

»Speicherlandschaft Demmin mit Kogge«
Lilo Schlösser *1940 in Beuthen



Deventer (Niederlande)

»Zerbrochene Verbände«
Jan Slijkhuis *1934 in Deventer



Dortmund

»Die Räder der Hanse«
Günter Ruckert *1952 in Löningen
www.guenter-rueckert.de



Frankfurt/Oder

»Hansetransformation«
Harald K. Schulze *1952 in Schmölln
www.haraldkschulze.de



Kaunas (Litauen)

»Städtepartnerschaften«
Egidijus Rudinskas *1962 in Kupiskis
www.galerieml.de



Köln

Ohne Titel
Manfred Schüler *1949 bei Magdeburg
www.photos-and-paintings.com



Kopenhagen (Dänemark)

»Kopenhagen«
Erik Hagens *1940 in Kopenhagen
www.arbejdermuseet.dk



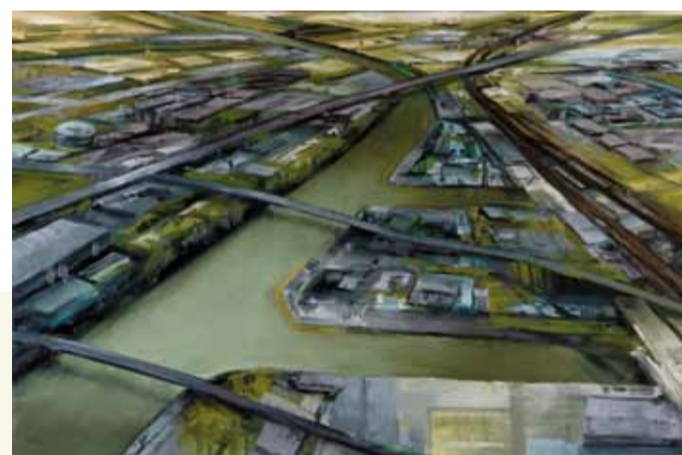
Krakau (Polen)

»Das ewige Königreich«
Jerzy Dmtryk *1960 in Sepopol
www.jerzysdmtryk.novum.krakow.pl



La Rochelle (Frankreich)

»Hansa«
Vincent Ruffin *1972 in Cambrai
www.vincentruffin.com



Münster

»Stadthafen Münster«
Thomas Prautsch *1965 in Frankfurt/Main
www.thomasprautsch.de



Nowgorod (Russland)

»Treffen von Hanse-Botschaftern in Welikij Nowgorod«
Alexander Warenzow *1949 in Nowgorod



Riga (Lettland)

»Einladung nach Riga«
Dace Liela *1957 in Riga



Rostock

»Altes Rostock – Tor zur Welt«
Britta Naumann *1958 in Wittenberge
www.kuenstlerbund-mv.org



Salzwedel

»Salzwedel und die Kraft der Hanse«
Hartmut Rempel *1951 in Stadtilm
www.hartmutrompel.de



Tønsberg (Norwegen)

»Schlossberg der Hansestadt Tønsberg«
Rolf Nerli *1951 in Siljau



Unna

»Zeit und Raum«
Ilona Hetmann *1956 in Unna
www.ilona-hetmann.de



Werne

»Wir sitzen alle in einem Boot«
Franz Lauter *1947 in Bromberg (Polen)
www.lauter-nordkirchen.de



Wismar

»Hansestadt Wismar«
Anneliese Schöfbeck *1936 in Plauen
www.anneliese-schoefbeck.de



Zwolle (Niederlande)

Ohne Titel
Anne Kreiter *1949 in Werkendam
www.annekreiter.nl

Hansetuch-Folder zum Download:



IMPRESSUM

Herausgeber Förderverein für Kunst und Kultur Lünen e.V.
www.kunst-und-kultur-luenen.de

Text und Bildzeilen Barbara Höpping, Lünen

Reproduktionen Gabriele Protze, Bildnis Fotostudio, Lünen

Hansetuch-Transparent Adam Waldoch, DDS Werbung, Dortmund

Layout/Satz Dirk Husemann, Ostbevern, und Förderverein für Kunst und Kultur Lünen e.V.

Druck Druckerei Schmidt GmbH & Co. KG, Lünen

Stand Juli 2016

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturbüros Stadt Lünen

Gefördert durch



Förderverein für Kunst und Kultur Lünen e. V.

